

**An die Geschäftsleitung der Wupper-Sieg-AG**  
**Landrat Rolf Menzel**  
**Herrn Kretkowski**  
**Frank Nettesheim**

**Betreff den Fahrplanwechsel der Linie 212**

Mit dem Fahrplanwechsel vom 09.12.2012 wurden für die Anwohner im Einzugsbereich von Leverkusen Engstenberg, Uppersberg, Edelrath und Glöbusch die Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsverbindungen extrem eingeschränkt.

Unter der Woche (Mo-Fr) ist der alltäglich Ablauf vieler Familien bereits mit der Tatsache der Schulwegsplanung extrem belastet. Denn nicht nur das die Schulbusslinien gestrichen wurden, außerdem sind die Busse, die eingesetzt werden, dann den Massen die die verbleibenden Linien nutzen möchten, kapazitätsmäßig nicht geeignet. Aus der Tatsache heraus, das unsere Kinder dann bei Wind und Wetter entweder viel zu früh, oder alternativ zu spät in der Schule sind und sich auch ohne geeignete Aufsicht allen Widrigkeiten ausgesetzt sehen, sind hier geeignete Maßnahmen zu treffen. Nach einer Odyssee am Morgen wartet allerdings dann nach Schulschluß eine weitere Hürde: der Heimweg. Der zumindest eine Wartezeit von ca 40-60 Minuten einschließt, wobei eine nicht vorherzusehende Stundenplanänderung (welche ja nie eintritt) zu einem unüberschaubarem Risiko von nicht betreuten Kindern führt.

Nun ist diese Fahrplanüberarbeitung allerdings nicht nur für die Kinder dieser Stadtteile ein Ärgernis, denn hier wohnen auch viel Leute, die keinen Führerschein, Auto oder Mitfahrgelegenheit haben. Für einen einfachen Einkauf des täglichen Lebens muß man seit neuestem eine logistische Glanzleistung in der Tagesplanung erarbeiten. Ganz zu schweigen von einem kurzfristigen Arztbesuch oder anderen dringenden Angelegenheiten.

So sieht denn der wöchentliche Alptraum der Anwohner einen Höhepunkt mit den Fahrzeiten am Wochenende. Hier kommen pauschal lediglich alle 2 Stunden eine Busverbindung zustande, wobei man ja berücksichtigen sollte, dass durchaus auch ein Rückweg zu bestreiten ist.

Aufgrund der zuvor beschriebenen Auswirkungen, die nicht den Anspruch der Vollständigkeit tragen, bitten wir diese Fahrplanstreichungen zu überdenken und neu anzupassen.

Aus den angehängten Listen können Sie entnehmen, dass dies kein Wunsch eines Einzelnen ist sondern durchaus der Meinung der hier ansässigen Anwohner entspricht.

Vermutlich sind die Anwohner der angrenzenden Gebiete wie z.B. Odenthal ebenso betroffen wie wir hier aus den genannten Stadtgebieten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Anwohner  
16.12.2012

P.S.

Eine Rückantwort und oder Stellungnahme senden Sie bitte an



**VORSTAND**

Kraftverkehr Wupper-Sieg /  
Borsigstraße 18  
51381 Leverkusen  
Telefon: 02171 5007-100  
Telefax: 02171 5007-102  
marc.kretkowski@wupsi.de

21. Dezember 2012  
Kre/jk

*Wah* *Was am 24.12.2012 bei uns in der Post*

**Ihre Kritik an den Änderungen für die Linie 212 im Bereich Edelrath**

Sehr geehrte Familie

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17.12.2012, in dem Sie Ihre Kritik an den im Zuge des Fahrplanwechsels vom 09.12.2012 vorgenommenen Änderungen an der Linie 212 zum Ausdruck bringen. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, Sie auch persönlich über die Gründe für diese Anpassungen zu informieren.

Mit dem Fahrplanwechsel am 09.12.2012 sind diverse Änderungen im Linienverkehrsangebot der wupsi in Kraft getreten. Dies betrifft u.a. auch die Linie 212, die seit diesem Datum in einer neuen Konzeption Fahrtrichtungen von Leverkusen-Mitte ohne Umstiege direkt nach Odenthal, Zentrum anbietet.

Für die Linie 212 wurde dabei eine zusätzliche Linienvariante eingeführt. Sie wird seit dem Fahrplanwechsel von Leverkusen in Fahrtrichtung Blecher ab der Haltestelle Edelrath Weg aufgeteilt und erschließt im Wechsel mindestens alle zwei Stunden die Bereiche Edelrath und Odenthal, Zentrum. Als neue Endhaltestelle gilt bei beiden Linienwegen einheitlich Odenthal-Altenberg.

Hintergrund dieser Änderungen ist die Aufforderung der Aufgabenträger an die wupsi, Einsparmöglichkeiten in ihrem Linienangebot zu prüfen. Insbesondere durch Erhebungen des Fahrgastzählens haben wir kritisch untersucht, welche Linien durch eine geringe Kundennachfrage stark zuschussbedürftig sind und inwiefern Möglichkeiten der Linienanpassungen oder Linienwegänderungen bestehen könnten, die die Wirtschaftlichkeit erhöhen.

Zu den kritisch hinterfragten Linien gehörte die Fahrtvariante der Buslinie 212 über Edelrath in ihrer bisherigen Form. Bei ihr handelte es sich um ein insgesamt von Kundenseite nicht ausreichend nachgefragtes Angebot mit hohem Zuschussbedarf je Fahrgast. Unter Beachtung der Maßgabe, Kosteneinsparungen zu realisieren, und nach Auswertung der Fahrgast-Erhebungen konnte sie unter Abwägung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen daher nicht in ihrem bisherigen Fahrplankontakt beibehalten werden.

Die seit dem 09.12.2012 geltende Regelung für die Linie 212 sieht vielmehr vor, dass der Linienweg variiert. Ziel der alternierenden Fahrtrouten mit einer Direktverbindung von Leverkusen-Mitte nach Odenthal ist es, weitere Kundengruppen anzusprechen und die Akzeptanz und Auslastung der Linie 212

insgesamt zu steigern. Alternativ hätte nur die Möglichkeit bestanden, das Angebot der Linie 212 weiter auszudünnen und ohne Linienwegänderungen einen grundsätzlichen Zwei-Stunden-Takt festzulegen. Insofern stellt die geänderte Linienführung keine unnötige Wegnahme an Verkehrsleistung für den Bereich Edelrath dar, sondern ist als Versuch zu werten, die Linie 212 zusätzlich für weitere und andere Kundengruppen nutzbar zu machen, um sie auch in Zukunft beibehalten zu können.

Unsere dauerhaft durchgeführten elektronischen Fahrgaszählungen haben gezeigt, dass die gestrichenen Linienverbindungen im Bereich Edelrath wochentags in der Zeit von ca. 5.40 bis ca. 23.10 Uhr in Summe von durchschnittlich 30 einsteigenden und 33 aussteigenden Fahrgästen am Tag genutzt wurden. Insofern bitte ich um Verständnis, dass sich das von Ihnen vorgebrachte Argument, die Änderungen führten zu hohen Belastungen für zahlreiche Anlieger, denen nun jegliche Mobilitätsmöglichkeit fehle, nur bedingt nachvollziehen lässt. Anhand unserer Daten ist für uns nicht feststellbar, dass die von Ihnen benannten Haltepunkte durch stark frequentiert gewesen wären. Natürlich bedauern auch wir, dass wir das Angebot der Linie 212 nicht wie bisher beibehalten konnten und die o.g. 30 bzw. 33 Personen nun auf andere Linienverbindungen als bisher ausweichen müssen. Diese Kundennachfrage ist jedoch leider nicht ausreichend.

Wir werden die Nutzungsfrequenz auf dem Weg der Linie 212 allerdings weiterhin sehr genau beobachten. Derzeit verzeichnen die Fahrten in den Morgenstunden ein für die Verkehrsspitze typisch hohes Fahrgastaufkommen durch Schüler. Allerdings benötigen wir etwas Zeit, insbesondere außerhalb der Weihnachtsferien, um tragfähige Daten zu erheben und festzustellen, ob die Fahrzeuge wie von Ihnen angegeben überfüllt sind. Dabei möchte ich direkt anmerken, dass wir bei der Bewertung der Fahrzeugkapazitäten nicht die Herstellerangaben anwenden, sondern aus Komfortgründen eine um etwa 20% niedrigere Kapazität annehmen. Sollten sich die von Ihnen erklärten Kapazitätsüberschreitungen in den morgendlichen Spitzenzeiten des Schülerverkehrs bestätigen, werden wir hier die Eignung der bisher eingesetzten Fahrzeuge prüfen.

Das Fahrplanangebot der Linie 212 wird aber bereits jetzt in den morgendlichen Spitzenzeiten des Schülerverkehrs durch zusätzliche Einsatzwagen (Linien E3 und E12) verstärkt. In den Mittagsstunden werden neben dem Linienverkehr der Linie 212 ebenfalls Verstärkerfahrten angeboten, die an dem hohen Schüleraufkommen nach den Schulendzeiten der 6. und 8. Stunde ausgerichtet sind. Da nach den 5. und 7. Stunden laut Auskunft der Schule für nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler die Schule endet, bestehen hier aus Kostengründen keine zusätzlichen Fahrtmöglichkeiten.

Die Änderungen für die Linie 212 sind in enger Abstimmung mit den Aufgabenträgern der wupsi, der Stadt Leverkusen und dem Rheinisch-Bergischen Kreis, erfolgt. Zwar wäre auch aus unserer Sicht natürlich wünschenswert, Ihnen als unsere Kunden möglichst viele Linienverbindungen und Fahrten anzubieten, jedoch kann dies nur unter der Voraussetzung der wirtschaftlichen Darstellbarkeit erfolgen. Die Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs sind jedoch insbesondere außerhalb von Ballungszentren nicht mit dem Individualverkehr vergleichbar. Der ÖPNV bietet zwar Möglichkeiten für viele Nutzer, kann jedoch leider nicht immer den Interessen aller entsprechen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Marc Kretkowski

Leverkusen, 05.01.2013

Fahrplanänderung Wupsi Buslinie 2102

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten uns über die Fahrplanänderung und das Verhalten der Wupsi beschweren.

Am 11.12.2012 haben wir per Zufall den neuen gültigen Fahrplan der Wupsi Linie 212 entdeckt und sind entsetzt. Wir haben dadurch einen wesentlich höheren täglichen Mehraufwand mit unseren Töchtern und fühlen uns noch mehr von der Außenwelt abgeschnitten.

Direkt am Tag der Fahrplanänderung haben wir auf der Wupsi Internet Seite das Kontaktformular mit einer Beschwerde und Schilderung unserer Probleme ausgefüllt. Leider haben wir bis heute kein Feedback erhalten. Dies ist nicht besonders kundenfreundlich für ein Dienstleistungsunternehmen, welches sich ein solches Verhalten nicht leisten kann.

Die Probleme in unserer Familie stellen sich wie folgt dar.

Unsere große Tochter (10 Jahre alt) ist Schülerin des Freiherr vom Stein Gymnasium in Schlebusch und fährt mit der 212 täglich zur Schule hin und zurück. Der Hinweg ist selbstverständlich auch mit dem E- Schulbus möglich, zurück ist die Situation jedoch anders. Von der Schule zurück muss unsere Tochter die 212 an der Haltestelle Andreasstraße nutzen und dies war bisher mit dem stündlichen Fahrplan nach Edelhuth auch schon nicht leicht, jetzt jedoch gar nicht mehr zu den Schulzeiten möglich. Das Problem haben wir und viele andere Schüler des FvS bei einem 5 oder 7 Schulstunden Tag, welches sehr häufig vorkommt. Ebenfalls ist freitags auch jetzt schon bei einem 6 Schulstunden Tag die Linie 212 so mit Schülern überfüllt, dass die Kinder an der Haltestelle Andreasstraße schon nicht mehr rein gelassen wurden. Wir sehen es auch nicht als zumutbar an unsere Tochter 2 Stunden bis zum nächsten Bus warten zu lassen, wer übernimmt hier die Verantwortung und Haftung? Das gleiche Problem erwartet uns bei unserer mittleren Tochter im kommenden Jahr 2014.

Unsere kleinste Tochter geht in die Kita Max- Beckmann- Straße und auch hier ist an ein abholen mit dem Bus bei einem Kind mit Tagesplatz bis 16:30 Uhr erst um knapp 18:00 Uhr erst möglich.

Einsparmaßnahmen sehen wir als absolut wichtig an, verstehen jedoch nicht warum die 212 den Leimbacher Berg 3x stündlich anfahren muss wobei dieser bereits mehrmals von anderen Linien an der B51 (Linie 208, 260 usw.) angefahren wird.

Wir hoffen, dass sie unsere und die Situation vieler anderer gleichgesinnten Menschen verstehen und sich der Sache annehmen. Es kann doch nicht sein, dass in sehr familienreichen Regionen (welche die Zukunft unserer Stadt darstellen) mit hohem Anteil an Wohneigentum wie Edelrath, Engstenberg, Uppersberg, Neuenhaus, Odenthal Glöbusch usw. die Busse nur noch im zweistunden Takt fahren.

Dadurch wird ein großes Stück der Lebensqualität, Selbstständigkeit der Kindern und Jugendlichen, sowie der Berufspendler auf grobe Art und Weise beschnitten und eingeschränkt.

Da wir als Bürger dieser Stadt einen großen Anteil des Haushaltes darstellen, erwarten wir eine Stellungnahme oder gerne auch eine offene Diskussion mit Vertretern der Kommunalpolitik.

In Erwartung mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrter Herr Kretzkowski,  
 die Fahrplanänderungen der Linie 212 habe ich sehr verärgert zur Kenntnis genommen. Ich besuche das Adalrat-Lucas-Gymnasium in Leverkusen-Opladen und bin in meiner Freizeit Mitglied im RTHC Bayer Leverkusen. Da der Bus nun in deutlich größeren Zeitabständen fährt, wird mein tägliches Leben deutlich erschwert. Dies betrifft vor allem der Schulweg nach Opladen und wieder zurück, sowie die Gestaltung meiner Freizeit.

Dreimal die Woche beginnt mein Unterricht erst um 9.45 Uhr, da der Bus um 8.56 Uhr an der Haltestelle Edelrath nun weggefallen ist, muss ich den früheren Bus nehmen und circa 60 Minuten vor der Schule auf den Unterrichtsbeginn warten. Ebenso habe ich dreimal die Woche bis 15.40 Uhr Unterricht. Ich brauche jetzt nach der Fahrplankürzung rund anderthalb Stunden bis ich zuhause bin, weil ich nicht mehr die 212 um 16.22 Uhr in Ob.-Mitte, sondern erst um 16.42 Uhr nehmen kann.

üßerdem bin ich nun auf meine Eltern und ihr Auto angewiesen, wenn ich zum Training auf der Anlage am Kurtenstern fahren muss. Durch die Fahrplankürzung am Nachmittag ist es mir nicht mehr möglich mit dem Bus zu fahren. Insgesamt halte ich die Fahrplankürzungen in Edelrath, Uppersig und Engstenberg für nicht akzeptabel.

Mit freundlichen Grüßen

Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn  
Rathaus, 5. OG  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

Rat der Stadt Leverkusen

2. Januar 2013

**Betreff: Fahrplanänderung der Linie 212**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Studentin an der Universität zu Köln, wohne in Leverkusen Edelrath und nutze unter der Woche täglich die Linie 212 für meinen Hin- und Rückweg. Über die Fahrplanänderung, die zum 09.12.2012 in Kraft getreten ist, bin ich in höchstem Maße verärgert. Ich besitze kein Auto und bin auf den Bus auch außerhalb der Stoßzeiten angewiesen. Der neu eingeführte 2-Stunden-Takt hat für mich zur Folge, dass ich nahezu täglich eine Stunde früher fahren und auf meinem Rückweg in Leverkusen Mitte eine Wartezeit von 1 ½ Stunden in Kauf nehmen muss oder alternativ eine halbe Stunde warte und über einen Kilometer von der Haltestelle „Edelrather Weg“ zu Fuß nach Hause laufe. Meine Schwester, die ebenfalls Studentin in Köln ist, ist gleichermaßen betroffen. Mein Bruder (Student in Aachen) nutzt den Bus zwischen Leverkusen Mitte und Edelrath an etwa zwei Tagen in der Woche.

Da meine Schwester und ich auch ohne die erschwerend hinzu gekommenen Bedingungen schon eine reine Fahrzeit von zwei Stunden am Tag haben, wird die Nutzung der Linie 212 in ihrer jetzigen Form für uns auf Dauer keine akzeptable Lösung mehr darstellen, so dass in Zukunft vier statt bisher zwei Familienmitglieder ein eigenes Auto benötigen werden, um ausreichend mobil zu sein. Eine derartige Entwicklung dürfte kaum im Sinne einer verantwortungsbewussten Umweltpolitik der Stadt Leverkusen sein.

In seinem Schreiben an vom 21. Dezember 2012, nennt Herr Kretkowski, Vorstand der Wupsi, als Grund für die gestrichenen Linienverbindungen im Bereich Edelrath, die zu geringen Fahrgastzahlen, die durch „dauerhaft durchgeführte elektronische Fahrgastzählungen“ festgestellt wurden. Als Studenten haben wir Fahrausweise aus Papier, die nicht elektronisch erfasst werden. Da dies gleichermaßen auf andere Fahrkartentypen zutrifft, halte ich die erhobenen Daten für wenig glaubwürdig.

Herr Kretkowski erläutert weiter, dass die Streichung der Linienverbindungen notwendig gewesen sei, um Kosten zu sparen. Nun wurde die Verbindung genau genommen nicht gestrichen, sondern auf eine Direktverbindung nach Odenthal umgeleitet, um „weitere Kundengruppen anzusprechen“. In Folge der Änderung ist es nun möglich, beispielsweise aus Manfort (Haltestelle „Finanzamt“) jede zweite Stunde mit der Linie 212 in 22 Minuten (hh:47 - hh:09) nach „Odenthal Rathaus“ durchzufahren (Gegenrichtung hh:52 - hh:14). Alternativ besteht jedoch auch die Möglichkeit, von Manfort (Haltestelle „Schlebusch



Bahnhof“) stündlich (mit einmal Umsteigen an der „Brahmsstraße“) in 27 Minuten (hh:42 - hh:09) mit den Linien 222 und 434 nach „Odenthal Rathaus“ zu fahren. (Gegenrichtung 26 Minuten hh:52 - hh:18). Die neue Variante der Linie 212 stellt keine neue Verbindung für neue Kundengruppen dar, sondern vielmehr eine Doppelversorgung der gleichen Kunden, auf gleicher Strecke zu exakt gleicher Zeit und liefert dabei eine Zeitersparnis für Odenthaler Bürger von gerade einmal 4-5 Minuten. Dass diese Route so rentabel ist, dass zu ihren Gunsten eine Verbindung zu den Dörfern Neuenhaus, Edelrath, Uppersberg, Osenau-Nord und Engstenberg - die durch keine andere Linie versorgt werden - vollständig weichen muss, kann ich mir kaum vorstellen. Ich halte dies für eine regelrechte Diskriminierung der Anwohner der betroffenen Dörfer, die die Kosten für ihre Fahrkarten in gleicher Höhe tragen und habe dafür in keinsten Weise Verständnis. Von Leverkusen Mitte fährt die Linie 212 alle zwei Stunden innerhalb von 27 Minuten nach „Odenthal Rathaus“ (hh:42 - hh:09) (Gegenrichtung 28 Minuten hh:52 - hh:20). Darüber hinaus kann „Odenthal Rathaus“ von Leverkusen Mitte mit den Linien 227 und 434 stündlich (mit einmal Umsteigen an „Schildgen Kirche“) in 39 Minuten (hh:30 - hh:09) erreicht werden (Gegenrichtung 38 Minuten hh:52 - hh:30). Auch für diese Verbindung liefert die neue Linie 212 also lediglich eine Zeitersparnis von 10-12 Minuten. Meiner Ansicht nach sollte sich die Stadt Leverkusen zunächst dafür verantwortlich fühlen, ihren eigenen Bürgern eine angemessene - wenigstens stündliche - Anbindung zu gewährleisten, bevor Ortsteile anderer Städte unnötigerweise doppelt und dreifach bedient werden. Dass in einem städtischen Verkehrssystem dafür gegebenenfalls schwächer frequentierte Busverbindungen durch stärker frequentierte finanziell ausgeglichen werden müssen, halte ich dabei für durchaus hinnehmbar.

Darüber hinaus möchte ich die folgenden Punkte zu bedenken geben:

- Außer Privatpersonen sind auch die Kolping Bildungsstätte (Gut Kursiefen 2a, Leverkusen-Edelrath), sowie der Wohn- und Betreuungsverbund (Arbeiter Samariter Bund) Faßbacher Hof (Neuenhausgasse 15) von der Linienbeschneidung stark betroffen. Jugendliche der Kolping Bildungsstätte, sowie Bewohner des Faßbacher Hofes sind regelmäßige Nutzer der Linie 212.
- Gerade wegen ihrer abgeschiedenen Lage sind die Dörfer auf eine Anbindung an die Leverkusener Stadtzentren und Bahnhöfe durch öffentliche Verkehrsmittel in besonderem Maße angewiesen.
- Wartezeiten von bis zu zwei Stunden oder tägliche Hin- und Rückwege zu Fuß von der Haltestelle „Edelrather Weg“ nach Edelrath (1km), Uppersberg (2,5 km) und Engstenberg (2,7 km) zwischen Feldern und größtenteils ohne separaten Fußgängerweg sind (insbesondere im Dunkeln) kaum zumutbar.
- Die Überquerung der stark und schnell befahrenen Odenthaler Straße an der Haltestelle „Edelrather Weg“ stellt vor allem für alte Menschen und kleine Kinder ein hohes Sicherheitsrisiko dar.
- Ein Bus, der nur alle zwei Stunden fährt ist kein attraktives und ernst zu nehmendes Verkehrsmittel. Da kaum jemand seinen Tagesablauf an einen derartigen Rhythmus anpassen möchte/kann, werden Fahrgastzahlen in den genannten Dörfern weiter zurück gehen, was einer Stärkung des ÖPNV ganz klar entgegenwirkt.
- Als Wohnorte verlieren die betroffenen Dörfer für Familien, Studenten, Berufspendler, Senioren u.A. erheblich an Attraktivität.
- Durch zusätzlich notwendige Autofahrten bzw. Autos wird sich die Stellplatzproblematik in den Dörfern weiter verschärfen und der städtische Verkehr, sowie die Umwelt stärker belastet.

Aus den oben genannten Gründen erachte ich die Wiedereinführung des 1-Stunden-Taktes der Linie 212 über Edelrath für absolut notwendig. Darüber hinaus würde ich mir sogar die Einführung eines Nachtbusses von Leverkusen Mitte über Edelrath nach Altenberg, in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag um 02:10 wünschen. Ich hoffe, dass die Stadt Leverkusen unser Anliegen ernst nehmen und eine Entscheidung im Sinne ihrer Bürger treffen wird. Damit politische Beschlüsse ihre Glaubwürdigkeit behalten, wären ausweichende Argumentationen und Standardantworten in dieser Angelegenheit unangebracht und nicht zufriedenstellend.

Mit freundlichen Grüßen,



FreeMail

per Mail verschickt 5

## Fw: Kritik an Fahrplanänderung/Schüler kommen nicht nach Hause

**Von:**  
**An:** oberbuergemeister@stadt.leverkusen.de  
**Datum:** 12.12.2012 13:09:09

Sehr geehrter Herr Buchhorn,

ich wende mich heute an Sie, in der Hoffnung, dass Sie mein Anliegen unterstützen können. Ich bin über die Fahrplanverkürzung der Linie 212 sehr verärgert - die Linie verkehrt teils nur noch alle zwei Stunden. Warum ich darüber so erbost bin, können Sie der unten angefügten Mail entnehmen, die ich an die örtliche Presse (Stanzanzeigen, Rheinische Post, Wochenpost und Lokale Informationen) verschickt habe. Soeben habe ich einen Rückruf von Herrn Klempt von der Wupsi erhalten. Auf ihn wurde ich verwiesen, nachdem ich zunächst mit dem Schulverwaltungsamt gesprochen habe. Herr Klempt teilte mir mit, dass man alles überprüft habe, dass sich an den Fahrplanzeiten der Linie 212 aber leider nichts ändern lasse - mangelnde Auslastung und wirtschaftliche Gründe wurden hierfür genannt.

Das ist sehr bedauerlich. Ich bin noch sehr emotional aufgeladen, versuche aber sachlich zu bleiben. Welche Möglichkeiten gibt es noch, damit Schüler, die in Edelrath, Uppersberg, Osenau und Engstenberg wohnen, auch dann mit dem Bus nach Hause kommen zu können, wenn sie Unterrichtsende nach der 5. oder 7. Stunde haben, weder in einer gebunden Ganztagschule oder in einer Übermittagsbetreuung sind? Sollten von der städtischen Bezuschussung des ÖPNVs - ich meine jetzt die Schülertickets - nicht auch alle Schüler gleichermaßen profitieren können? Bislang fuhr die 212 ohnehin nur einmal in der Stunde (zumindest über Edelrath) - was ja schon nicht üppig war. Das aber ist natürlich der Preis, den man für ein "Leben auf dem Lande" zu tragen hat. Jetzt fährt dieser Bus aber nur noch alle zwei Stunden - womit ist das zu rechtfertigen? Gibt es Möglichkeiten, kleinere Busse einzusetzen? Wie passt diese Taktverkürzung dazu, mehr Menschen für den ÖPNV zu begeistern? Wie passt dies auch dazu, arbeitenden Eltern (insbesondere Müttern), das Gefühl zu vermitteln, "Dein Kind kann den Schulweg sicher und zuverlässig mit dem Bus bewerkstelligen"?

Wenn es nicht möglich sein sollte, zusätzliche Kleinbusse zu den betroffenen Zeiten einzusetzen, wie sieht es dann mit dem Bau eines verkehrssicheren Rad- und Fußweges zwischen Engstenberg und Edelrath aus?

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn ich eine Rückmeldung von Ihnen bekäme. Ich möchte gerne alle Möglichkeiten ausschöpfen, die mir als Bürgerin dieser Stadt zur Verfügung stehen, um eine unerfreuliche Entwicklung ändern zu können.

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank

Constanze Nieder

**Gesendet:** Dienstag, 11. Dezember 2012 um 17:22 Uhr

**Von:**

**An:** redaktion.oberberg@ksta.de

**Betreff:** Kritik an Fahrplanänderung/Schüler kommen nicht nach Hause

Sehr geehrtes Redaktionsteam,

in der vergangenen Woche haben Sie über den Fahrplanwechsel des Nahverkehrs geschrieben. Für uns und viele andere aus Engstenberg, Uppersberg, Osenau und Edelrath haben sich hierdurch allerdings große Probleme ergeben. Die Linie 212 verkehrt nur noch alle zwei Stunden und das zu Zeiten, zu denen Kinder und Jugendliche Schulschluss haben.

Zur Erklärung: Unsere Tochter steigt in die 212 an der Andreasstraße ein und muss bis Engstenberg fahren. Bislang war dies zumindest einmal in der Stunde möglich. Dieser Bus fährt jetzt aber nur noch alle zwei Stunden nach Edelrath, Uppersberg, Osenau, Engstenberg. Die Linie mit Fahrtrichtung Engstenberg fährt beispielsweise um 13.52 und dann erst wieder um 15.52 von der Andreasstraße los. Das hat bei ihrem aktuellem Stundenplan zur Folge, dass sie an drei von fünf Tagen nicht zu einer vertretbaren Zeit nach Hause kommen kann- weil sie genau zwischen diesen Zeiten Schulschluss hat. Sollte sie an den anderen beiden Tagen den Bus aus irgendwelchen Gründen einmal verpassen, dann muss sie zwei Stunden auf den nächsten warten. Sind das vertretbare Wartezeiten? Wir finden nicht - insbesondere nicht in den Wintermonaten und schon gar nicht für Zehnjährige. Der Schulweg mit dem Fahrrad ist leider kaum eine gangbare Alternative - zwischen Engstenberg und Edelrath existiert weder ein Fuß- noch Fahrradweg, zudem sind die schmalen und teils kurvigen Straßen in der Dunkelheit schlecht beleuchtet. Welche Möglichkeit bleibt? Gute Frage!

Was der Verkehrsverbund selbst so vollmundig auf seiner Internetseite angepriesen hat, nämlich dass ..."dann im Wechsel mindestens alle zwei Stunden die Bereiche Edelrath und Odenthal, Zentrum durch den wupsi-Buslinienverkehr erschlossen (sind). Als neue Endhaltestelle gilt bei beiden Linienwegen einheitlich Odenthal-Altenberg. Zusätzliche Fahrtmöglichkeiten für Schüler verdichten zu Spitzenzeiten das neue Fahrplanangebot der Linie 212" entpuppt sich für viele Betroffene als große Mogelpackung.

Auf Anfrage hin, will der Verkehrsverbund dies zwar noch einmal überprüfen. Ob tatsächlich wieder etwas geändert wird, konnte nicht versprochen werden. Wir finden, dies ist ein mehr als ärgerlicher Vorgang. Auch wenn wirtschaftliche Gründe und anscheinend mangelnde Auslastung ins Feld geführt werden, können wir dies nicht ganz nachvollziehen. Vor der Fahrplanänderung ist unsere Tochter schon mehrfach nicht mehr von dem Bus mitgenommen worden, weil dieser zu bestimmten Zeiten überfüllt war. Sollte sich dies durch Reduzierung des Fahrplanangebots der Linie 212 etwa geändert haben? Wir wagen dies zu bezweifeln.

Nur nebenbei bemerkt: Am Montag morgen standen mindestens acht Kinder nur an der Engstenger Haltestelle, die nicht wussten, wie sie mittags nach Hause kommen sollen. Ein wirklich schönes Vorweihnachtsgeschenk...

Möglicherweise könnte dies auch andere Leser Ihrer Zeitung interessieren. Über eine Berichterstattung würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

6  
Leverkusen, den 04.01.2013

Kraftverkehr Wupper-Sieg AG  
Herrn Marc Kretkowski  
Borsigstr. 18  
51381 Leverkusen

**Fahrplanänderung der Linie 212**

Sehr geehrter Herr Kretowski,  
ich bin entsetzt über ihre Fahrplanänderung. Als 83 jährige Rentnerin bin ich auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen um meine Einkäufe, Arztbesuche usw. zu erledigen. Da Edelrath nur noch alle 2 Stunden angefahren wird bin ich in meiner Flexibilität sehr eingeschränkt und muss bei Terminen dadurch auch größere Wartezeiten in Kauf nehmen. Ein Fußmarsch zur Haltestelle Edelrather Weg ist mir nicht mehr möglich. Ich gehe davon aus, dass diejenigen die diese Fahrplanänderung in Ihrem Hause gemacht haben, alle ein Auto haben und sich nicht auf den ÖPNV verlassen müssen. Dann würden sie ebenso verlassen sein wie ich. Sie sollten ihre Entscheidungen unter Berücksichtigung aller betroffenen Personen noch mal überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

Kraftverkehr Wupper-Sieg AG

Leverkusen

05.01.13

**Neuer Fahrplan der Linie 212**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Verwunderung haben wir den neuen Fahrplan bemerkt, der für die Linie 212 gilt. Wir sind hier im Ortsteil Edelrath bislang nie von einer redundanten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr beglückt gewesen. Das, was nun geboten wird, kommt indes nahezu einem vollständigen Abschneiden des Ortsteils gleich. Das mag auch Ursache dafür sein, dass die Fahrplanänderung ganz heimlich umgesetzt wurde. So hat man die Bewohner vor vollendete Tatsachen gestellt – kein Zug, der Sympathie einbringt.

Maßgeblich betroffen sind die Schulkinder. Nicht immer beginnt der Unterricht zur ersten Stunde. Dann aber ist der kleine Junge oder das Mädchen aufgeschmissen. Besteht keine Möglichkeit einer PKW-Nutzung, ist der Fußweg anzutreten. Das Gleiche gilt für den Fall, dass die Schule nicht zu der Zeit endet, die Sie als maßgeblich zugrunde gelegt haben. Wir gehen davon aus, dass Ihr Unternehmen öffentliche Fördergelder erhält. Hierüber wäre zu sprechen. Wenn Sie nur noch eine solch eingeschränkte Beförderungsmöglichkeit bieten, das aber gleichzeitig damit begründen, neue Strecken (Odenthal) und damit neue Fahrgäste akquirieren zu wollen, dann stimmt zweierlei nicht: Zum Einen, dass trotzdem eine öffentliche Förderung mit Steuergeldern stattfindet, zum Anderen, dass Ihnen ein solch eingeschränktes Angebot kaum neue Fahrgäste zuführen wird.

Der Umweltgedanke wird offenkundig beiseite geschoben. Möglicherweise hat das auch politische Wirkung. Hinzu kommt die Frage, wer denn noch nach Edelrath, Uppersberg oder Neuenhaus ziehen will, wenn die Kinder nicht mehr bzw. nur noch sehr eingeschränkt zur Schule gefahren werden. Auch Senioren und Menschen ohne Fahrzeug sind in erheblichem Maß betroffen.

Letztlich bleibt aber doch der wirkliche Beweggrund für eine solche Lösung im Unklaren. Jedenfalls sind uns keine Begründungen bekannt, die einer Plausibilitätsprüfung standhalten. Insofern dürfte allein maßgeblich sein, dass mit diesem Vorgehen auf Kosten der Bevölkerung gespart werden soll. Das ist für den öffentlichen Nahverkehr in Leverkusen ein Armutszeugnis.

Wir fordern Sie daher auf, zu den alten Fahrplänen alsbald zurückzukehren. Wir als Bürger dieser Stadt haben auch dann einen Anspruch auf Beförderung, wenn wir nicht im Zentrum wohnen. Im Zentrum erfolgreich als öffentlicher Nahverkehr zu agieren, ist zu einfach, als dass man sich darauf zurückziehen darf.

Mit freundlichen Grüßen

G. A. A3



Betreff: Fahrplanänderung der Line 212

Seit der Fahrplanänderung sind für uns erhebliche Probleme aufgetreten. Das erste Problem besteht schon darin das unsere Sohn(10) Täglich auf den Bus angewiesen ist um in die Schule zukommen und danach wieder nach Hause zukommen. Wenn er um 12:40 Uhr Schulende hat fährt nach dem neuen Fahrplan der Bus (212) um diese Uhrzeit nicht mehr über Edelrath, somit muss er an der Haltestelle „Edelrather Weg“ aussteigen und sein Restweg zu Fuß weiter führen. Er muss von dieser Haltestelle erstmal die Landstraße L288(Odenthaler Str.) überqueren, was eine für Kinder gefährliche Situation darstellt da dort kein geeigneter Fußübergang ist. Ein weiteres Problem besteht darin das auch unsere Tochter(3) in den Kindergarten muss und auf den Bus angewiesen ist. Wenn sie morgens mit dem Bus von meiner Frau in den Kindergarten gebracht wirt, muss nun meine Frau bis um 10 Uhr warten bis der nächste Bus wieder nach Edelrath fährt. Somit ein Wartezeit von 1:30Uhr hat. Wenn um 12 Uhr der Kindergarten zu ende ist fährt der nächste Bus (212) nach Edelrath erst wieder kurz vor 14 Uhr. somit wieder 1:30Uhr Wartezeit. Weiter Probleme treten seit der Fahrplanänderung am Nachmittag auf, es besteht kaum noch die Möglichkeit unsere Kinder zu ihren Sportvereine zu bringen und wieder zurück zukommen, da ja nur alle zwei Stunden ein Bus fährt. Mein Sohn kann sich dadurch am Nachmittag auch nicht mehr mit Freunde außerhalb von Edelrath treffen. Meine Frau hat auch keine Möglichkeit am Nachmittag mit dem Kindern was zu unternehmen da der Bus nur noch alle zwei Stunden von Edelrath fährt und wieder nur alle zwei Stunden wieder zurück fährt, somit keine Nachmittagsaktivitäten möglich sind. Ein weiteres sind Terminliche Arzt besuche kaum noch wahrzunehmen.

Somit hat die Fahrplanänderung der Line 212 für uns als Familie zu sehr großen Probleme geführt und wir hoffen das diese Änderung noch einmal überdacht wirt. Für Familien aus Edelrath und oberhalb davon die auf den Bus angewiesen sind, ist nach diesem Fahrplan kein alltägliches normales Familienleben mehr möglich um all diese oben genannten Aktivitäten wie: Schule, Arbeit, Kindergarten, Einkäufe, Arztbesuche usw. planmäßig und sicher auszuführen.

Mit freundlichen Grüßen



9  
Leverkusen, 05.01.2013

Herrn  
Oberbürgermeister  
Reinhard Buchhorn

Beschwerde über die Fahrplanänderung der Wupsi-Buslinie 212

Sehr geehrter Herr Buchhorn,

wir wenden uns heute an Sie, da auch unsere Familie von den Fahrplanänderungen der Wupsi-Buslinie 212 betroffen ist. Unsere beiden Kinder, \_\_\_\_\_ sind Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums (Station Hindenburgdamm) in Leverkusen. Sie fahren täglich also zweimal mit der der Wupsi-Buslinie 212. An zwei weiteren Tagen fahren sie zusätzlich noch zur Schülerhilfe nach Opladen.

Wir sind erst im letzten Sommer aus beruflichen Gründen von Brandenburg nach Edelhath umgezogen und waren anfänglich sehr angetan vom Fahrplanangebot der Wupsi AG, da unsere Kinder selbständig und zeitnah nach Leverkusen fahren konnten. Dies hat sich nunmehr aber geändert.

Bereits vor der Fahrplanänderung gab es zu den schulischen Spitzenzeiten Problemen mit den Kapazitäten der Busse. Morgens sind die Busse generell stark frequentiert. Insbesondere nach Schulschluss waren die kleinen Busse so voll, dass nicht alle Kinder mitgenommen werden konnten. Somit mussten die Kinder einen späteren Bus nehmen, dieser fuhr dann allerdings nicht mehr durch Edelhath in Richtung Blecher weiter. Wenn sie Glück hatten fuhr dieser Bus dann wenigstens bis zum Leimbacher Berg und sie mussten von dort aus in circa 30 Minuten bei jedem Wetter nach Hause laufen.

Durch die Fahrplanänderung hat sich die Situation insbesondere am Nachmittag verschärft, da der Bus nur noch im Zwei-Stunden-Takt durch Edelhath fährt. Wie soll den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, selbständig zu einem Sportverein oder ähnlichem zu fahren. Wenn man abends von Leverkusen Mitte nach Edelhath fahren möchte, muss man den Bus um 19.10 Uhr, 20.40 Uhr oder 22.40 Uhr nehmen. Daher sind nicht nur die Kinder auf andere Fahrmöglichkeiten angewiesen, auch ältere Mitmenschen die auf den Bus angewiesen sind werden in ihrer Mobilität stark eingegrenzt und somit isoliert.

Die Entscheidung zur Fahrplanänderung erfolgte offensichtlich aufgrund von vorgeschriebenen Sparmaßnahmen. Der Fahrplan wurde an die Kosten angepasst und nicht an den Kunden. Heutzutage müssen sich leistungsfähige Unternehmen an den Bedürfnissen der Kunden orientieren und nicht nach Vorgaben von irgendwelchen Gutachten.

Wir zahlen die gleichen Entgelte wie vor der Fahrplanänderung, können die Busse aber jetzt noch deutlich weniger nutzen. Unsere Kinder müssen mit dem Auto abgeholt oder gefahren werden, da ihnen sonst jegliche Individualität genommen ist, sich mit Freunden zu treffen

oder Hobbys nachzugehen. Die gewünschte Unabhängigkeit der Kinder ist mit dieser Fahrplanänderung zunichte gemacht worden.

Da ich im Außendienst in Leverkusen unterwegs bin, wäre für mich dieser Fahrplan keine Alternative zu einem Auto, da ich nicht flexibel genug wäre.

Das Fahrplanänderungen durchgeführt werden ist nur dann sinnvoll, wenn dies einen positiven Nutzen für die Kunden hat. Man sollte den Fahrplan dahingehend ändern, dass der Bus 212 öfter und regelmäßiger durch Edelrath in Richtung Blecher fährt. Hier wäre eher Expansion statt Reduktion gefragt um effektiver zu sein.

Wir bitten Sie daher um Prüfung, ob Sie mit Ihren Möglichkeiten eine Änderung zu Gunsten aller Nutzer der Buslinie 212 herbeiführen können.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

---

KRAFTVERKEHR WUPPER-SIEG AG  
Vorstand Herr Kretkowski  
Borsigstraße 18  
51381 Leverkusen

und

OBERBÜRGERMEISTER  
Reinhardt Buchhorn

Leverkusen, 03.01.2012

### **Fahrplanänderung der Buslinie 212**

Sehr geehrte Herren,

die im Dezember eingeführte Routenänderung der Linie 212 bringt es mit sich, dass die zu Leverkusen- Schlebusch gehörenden Ortsteile Edelrath, Neuenhaus, Uppersberg und Engstenberg nur noch im Abstand von zwei Stunden angefahren werden.

Die Verbindung von anderen Linien war schon in den vergangenen Jahren mit bisher einstündigem Takt zum Teil recht schwierig. Nun ist die Situation jedoch, besonders für die Schüler und deren Eltern, sehr schlecht geworden.

Unsere Kinder besuchen die Montanus-Realschule. Schon die Fahrt morgens zur Schule mit der Sonderlinie E3 ist nicht nur sehr zeitaufwendig, der Bus ist schon an der Neuenhausgasse oft so voll, dass es für meinen Sohn häufig schwierig ist überhaupt einzusteigen, von einem Sitzplatz gar nicht zu sprechen und dies bei einer Fahrzeit von ca. 40 Minuten. Dies führt dazu, dass ich die Kinder häufig mit dem Auto zur Schule bringe.

Die Verbindung für die Rückfahrt von der Schule ist, außer nach der 6. Stunde wo ein Sonderbus eingesetzt wird, sowieso sehr ungünstig und brachte auch bisher bis zu 50 Minuten Wartezeit in Schlebusch mit sich.

Nun jedoch ist bei Schulende um 11.45 Uhr und Fahrt mit der geänderten Linie 215 die Linie 212 in Schlebusch nicht zu erreichen. Wartezeit 110 Minuten auf den nächsten Bus nach Edelrath. Da ich berufstätig bin, kann ich meinen Sohn, 11 Jahre, um diese Zeit nicht von der Schule abholen. Ein Ausweichen auf eine andere Linie würde bedeuten, dass Daniel an der Haltestelle Edelrath der Weg die stark befahrene Odenthaler Straße, erlaubt Tempo 70 aber meist wird schneller gefahren, an einer sehr ungünstigen Stelle überqueren müsste. Das ist sehr gefährlich, da es keine Überquerhilfe gibt, die Straße durch die Abbiegerspur besonders breit ist und Kinder in diesem Alter das hohe Tempo noch nicht einschätzen können. Der Weg bergauf nach der Schule ist sehr anstrengend und weit, zudem gibt es an der Neuenhausgasse keinen Bürgersteig. Normalerweise fahren die Kinder bis zur Haltestelle Edelrath und gehen über den Kursiefer Weg ohne Autoverkehr sicher nach Neuenhaus.

---

Für unsere Tochter, 14 Jahre, endet der Unterricht ein bis zweimal wöchentlich um 16.00 Uhr, auch für Sie ist damit eine Rückfahrt mit dem Bus unmöglich geworden. Eine Heimkehr erst um 18.15 Uhr und dann noch Hausaufgaben ist für 14-jährige, meiner Meinung nach, nicht zumutbar.

Durch den neuen Fahrplan werden wir Eltern nun gezwungen die Kinder noch viel öfter von der Schule abzuholen, damit sie sicher nach Hause kommen. Ein kurzfristiger Stundenausfall in der Schule oder geänderte Endzeiten durch Veranstaltungen erfordern immer wieder großen Aufwand und Sorge (dies konnten wir gerade im Dezember schon ausreichend erfahren).

Zu Nachmittagsveranstaltungen wie Sport oder Musikunterricht können die Kinder nun überhaupt nicht mehr mit dem Bus fahren, denn der Zeitaufwand für Hin- und Rückfahrt ist eindeutig zu hoch.

Unsere Überlegung auf den zweiten PKW zu verzichten, nun da die Kinder älter und selbständiger werden, haben sich damit erledigt, denn nun ist es für mich nicht mehr möglich meine Arbeit ohne PKW sinnvoll zu erreichen.

Auch für meine Schwiegermutter, die häufig zur Betreuung der Kinder mit dem Bus zu uns kam, wenn ich länger arbeiten muss, ist es nun sehr ungünstig. Sie muss eine Stunde früher kommen und auch noch eine Stunde länger bleiben da um 13.00 Uhr und um 15.00 Uhr kein Bus mehr fährt. Haben die Kinder zu den vorher genannten „blöden“ Zeiten (dies sind alle außer 13.35 Uhr) Schulschluss, kann meine Schwiegermutter die Betreuung nicht mehr übernehmen, da sie keinen PKW hat. Dann muss meine Mutter aus Köln kommen um die Kinder abzuholen. (Aufwendig und auch für meine Schwiegermutter traurig)

Ich denke, auch sehr viele andere, besonders ältere Menschen, in den vier Ortsteilen werden ähnliche Probleme haben. Meine Versuche eine Reinigungskraft für unseren Haushalt zu finden wird durch die Fahrplan-die Situation natürlich auch nicht leichter und dies wird ebenfalls auf einige Mitbewohner zutreffen.'

Eine telefonische Beschwerde bei der Hotline der „Wupsi“ wurde anscheinend nicht offiziell registriert, obwohl die Äußerungen des gestressten Mitarbeiters deutlich machten, dass wohl sehr viele Beschwerden zum neuen Fahrplan der Linie 212 eintrafen.

Immer wieder werden die Bürger von der Politik aufgefordert aus ökologischen Gründen auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen und dann wird das Angebot für uns so eingeschränkt, dass es überhaupt nicht möglich ist.

Wie und wo auch immer Sie neue Kundengruppen gewinnen wollen, darf dies nicht zu Lasten der Gebiete gehen, die mit der bisher zwar noch ausreichend aber vielleicht nicht wirtschaftlich befahren wurden. Hier hat der öffentliche Nahverkehr eine Versorgungspflicht für die Anwohner auf die wir uns auch verlassen können sollten.

Wir bitten daher die Fahrplankürzung zurück zu nehmen und die vorherigen Taktzeiten wieder einzuführen.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um eine schriftliche Antwort

Oberbürgermeister  
Reinhard Buchhorn  
Postfach 101140  
51311 Leverkusen

*Kopie Original bereits per Post verschickt*

23.12.2012

Sehr geehrter Herr Buchhorn,  
anbei unser Schreiben an den Vorstand des Kraftverkehrs Wupper-Sieg zur Kenntnisnahme.  
Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Anliegen unterstützen könnten.  
Mit freundlichen Grüßen

KRAFTVERKEHR WUPPER-SIEG AG  
Herrn Vorstand Marc Kretkowski  
Borsigstraße 18  
51381 Leverkusen.

Verteiler: Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn

**Buslinie 212**

23.12.2012

Sehr geehrte Herr Kretkowski,

mit diesem Schreiben wenden wir uns direkt an Sie als den Vorstand der Wupper-Sieg AG, um die Veränderung des Busfahrplans der Linie 212 anzusprechen. Wir möchten somit auf die Nachteile des neuen Fahrplans hinweisen und bitten dazu um schriftliche Rückantwort.

Die zu Leverkusen Schlebusch gehörigen Ortschaften Edelhath, Neuenhaus, Uppersberg und Engstenberg werden nach dem aktuellen Fahrplan im zeitlichen Abstand von zwei Stunden angefahren. Dies ist insbesondere für die Schüler ungünstig, welche zur Heimfahrt auf den Bus angewiesen sind. Die Schulen dehnen die Unterrichtszeiten zunehmend aus. Dies führt zu unterschiedlichen zeitlichen Notwendigkeiten bezüglich der Heimfahrt.

Vom ungünstigen neuen Fahrplan ist insbesondere unsere 16jährige Tochter betroffen, deren Unterricht am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium aktuell dreimal wöchentlich nach der neunten Stunde endet. Auch unsere 10jährige Tochter besucht diese Schule und nutzt für die Heimfahrt regelmäßig den Bus. An der Haltestelle Edelrather Weg auf der Odenthaler Straße auszusteigen, ist vor allem für jüngere Schüler keine Alternative. Das Überqueren der an dieser Stelle mit 70 km/h viel befahrenen Odenthaler Straße ist für sie sehr gefährlich, da sie den Straßenverkehr noch nicht ausreichend einschätzen können. Zudem ist der weitere Fußweg bergauf in die Ortschaften für die Schüler zu weit. In der Neuenhausgasse ist darüber hinaus kein Bürgersteig vorhanden. Aus diesem Grund erhalten die hier wohnhaften Schüler ein vergünstigtes Monatsticket für den Bus, da sie so die gefährliche Straße meiden und zu Fuß über einen Feldweg die Haltestelle Edelhath erreichen können.

Bereits jetzt schon ist die Fahrt zur Schule am Morgen mit Umwegen der Buslinie verbunden und somit zeitlich aufwendig. Dies führt dazu, dass viele Eltern ihre Kinder mit dem PKW zur Schule bringen. Der neue Fahrplan zwingt nun die Eltern, ihre Kinder am Nachmittag zu unterschiedlichen Zeiten von der Schule wieder abzuholen. Häufige Stausituationen im Schlebuscher Verkehr sind die Folge. Wir wissen von mehreren Familien mit Kindern aus Neuenhaus, die ähnlich betroffen sind und zumindest uns gegenüber ihren Unmut geäußert haben. Namen und Unterschriften können nachgereicht werden. Zudem wird hier kaum einer klimaschutzverträglichen und ökologischen Nahverkehrssituation Rechnung getragen.

Neben den Schülern kommen weitere Bürger u.a. unsere Putzhilfe, berufliche Kundschaft, Privatpersonen, ältere Menschen nicht mehr zu angemessenen Zeiten in die Neuenhausgasse und zurück, da ein 2 Stunden Takt es fast verunmöglicht zu Terminen zu gelangen. Wir denken auch an die z.T. gehbehinderten Menschen, die täglich den Faßbacher Hof zu Therapiezwecken besuchen.

Gestatten Sie auch noch eine persönliche Anmerkung: Wir haben nach langen Jahren in Bergisch Gladbach lebend uns entschlossen, in Leverkusen-Neuenhaus Eigentum zu erwerben, vor allem unter dem Gesichtspunkt des ländlichen Wohnens plus guter öffentlicher Verkehrsanbindung. Wir sind somit Steuerzahlende Bürger von Leverkusen geworden.

Die Wupper-Sieg AG kommt ihrer Daseinsfürsorge durch ein ausreichendes Angebot im öffentlichen Nahverkehr nicht (mehr) nach, soweit es unsere Wohnsituation betrifft. Wir bitten darum, die Fahrplanänderung zurück zu nehmen und werden uns dazu gemeinsam mit Nachbarn an die Medien und die Politik wenden, sofern dies notwendig sein sollte.

Mit freundlichen Grüßen,

Leverkusen, den 4.1.2013

Sehr geehrter Herr Kretzkowski,  
wir sind überhaupt nicht mit der Fahrplan-  
änderung einverstanden, da wir und unsere  
Kinder auf die Linie 212 angewiesen sind.  
Wie sollen unsere Kinder gerade im Winter  
auch mal nach z.B.: Wiesdorf fahren, ohne  
zwei Stunden auf den nächsten Bus  
warten zu müssen? Oder nach der Schule?  
Es fährt doch nur die Linie 212 nach  
Eckelrath!

Deshalb würden wir es sehr begrüßen,  
wenn alles beim "Alten" bliebe.

Mit freundlichen Grüßen

4. Januar 2013

## **Betroffenheit über die Fahrplanänderung der 212**

Durch die Fahrplanänderung der 212 fährt diese Buslinie nur noch alle 2 Stunden durch Edelrath.

Die neuen Fahrzeiten für Edelrath sind für mich nicht nachvollziehbar. Zum Beispiel fährt der Bus morgens um 7.17 Uhr oder um 8.17 Uhr. Aber der Unterricht an meiner Schule beginnt um 8.10 Uhr. Wenn ich also den Bus um 7.17 nehme bin ich viel zu früh da, aber wenn ich den Bus um 8.17 Uhr nehme, komme ich viel zu spät.

Ein weiteres Beispiel ist die Fahrzeit des Busses nach der Schule. Ich habe dreimal die Woche bis 16.10 Uhr Unterricht. Früher habe ich dann den Bus um 16.32 Uhr genommen, der dann bis zu mir nach Edelrath gefahren ist. Jetzt jedoch fährt der Bus um 16.32 Uhr nur noch über Odenthal. Das heißt, dass ich nach der Schule nicht vernünftig nach Hause kommen kann. Man hätte die verkürzten Fahrzeiten der 212 durch Edelrath zumindest auf die Schulzeiten abstimmen können.

Außerdem sind Termine am Nachmittag, wie zum Beispiel wenn man zum Arzt muss, ein Instrument spielt, in den Sportverein geht oder sich mit Freunden trifft, nur noch schwer mit dem Bus zu erreichen, da dieser ja nur noch alle 2 Stunden fährt.

Genauso ist es samstags abends, wenn man von Wiesdorf nach Hause fahren möchte. Der Bus fährt nur noch unregelmäßig nach Hause und man muss einen anderen Bus nehmen und ziemlich weit im Winter durchs Dunkel nach Hause gehen.

Durch diese Einschränkung der Busfahrpläne wird die Flexibilität von Jugendlichen eingeschränkt. Jugendliche müssen immer öfter von ihren Eltern mit dem Auto zu Terminen gebracht werden und können dadurch nicht eigenständiger werden.

Dadurch geht auch die Zahl der Leute, die mit dem Bus fahren zurück, da diese mit dem Auto fahren, statt den Bus zu nehmen.

Wenn man Linien einsparen möchte, warum tut man dies bei einer Busfahrlinie wie der 212? Die 212 fuhr vorher schon nur einmal die Stunde nach Edelrath. Die Linie ist auch schon vorher ziemlich selten gefahren und es war schwer sich daran anzupassen. Aber jetzt, wenn die 212 nur noch alle 2 Stunden fährt ist es nahezu unmöglich.

Außerdem denke ich, dass wenn man ein neues Kundengebiet ansprechen will, sollte man eine neue Busfahrlinie einstellen, aber nicht da kürzen, wo der Bus ohnehin schon ziemlich selten fährt.

Dadurch werden nämlich auch Kunden verloren. Ich persönlich kann nicht mehr so oft mit dem Bus fahren, sondern muss nach anderen Fahrmöglichkeiten suchen. Wenn der Bus aber wieder öfters durch Edelrath fahren würde, könnte ich wieder flexibler und selbstständiger werden und ich würde viel öfter mit dem Bus fahren.



Wupsi

z.Hd. Herrn Kretkowski

Liebe Wupsi!

Wir sind sehr ärgerlich und enttäuscht über die Fahrplanänderung der Linie 212. Dieses betrifft insbesondere meine beiden Töchter im Alter von 13 und 14 Jahren.

Beide Kinder gehen auf das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium und haben auch sonstige Freizeitaktivitäten in Richtung Wiesdorf. Ist die Anbindung morgens auf dem Schulhinweg noch akzeptabel, so sind die Kinder jedoch bei Schulschluss auf das pünktliche Erreichen der Bushaltestelle Andreasstraße um 13.52 h angewiesen. Nach dem Sportunterricht oder wenn aus anderen Gründen der Unterricht nicht pünktlich schließen kann, warten die Kinder 2 Stunden auf den nächsten Bus! Noch mehr eingeschränkt ist jedoch die Flexibilität gerade am Nachmittag. Arztbesuche, Musikschule in Wiesdorf, Sportveranstaltungen etc. sind durch die längere Taktung nur noch schwer mit einem vernünftigen Zeitaufkommen per Bus zu bewerkstelligen. Wir bitten sie deshalb, gerade im Hinblick auf die Kinder zwischen 8 und 18 Jahren, die auf eine gute Busanbindung angewiesen sind, um Schul- und Freizeitaktivitäten wie bisher zu nutzen, die Taktung wieder auf das alte Maß zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Loewen, 3.1.2013

02.01.2013

**Betr.:** Fahrplankürzung der Linie 212

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch unsere Familie ist von der Fahrplankürzung der Buslinie 212 betroffen.

Meine mittlere Tochter besucht derzeit die 3. Klasse der Morsbroicher Grundschule. Ihr Unterricht endet täglich um 12.40.

Sie konnte bis jetzt immer um kurz vor 13.00 Uhr den Bus nach Edelrath nehmen.

Da aber durch die Änderung der Fahrpläne kein Bus mehr um diese Zeit nach Edelrath hochfährt, bin ich gezwungen es zu organisieren, dass meine Tochter täglich von der Schule mit dem Auto abgeholt wird.

Eine Fahrt mit der Linie 222 kann ich meiner 8 jährigen Tochter nicht zumuten, weil der Ausstieg unten an der Odenthaler Straße viel zu gefährlich ist.

Dort gibt es keinen Zebrastreifen oder sonstige Möglichkeiten die Schnellstrasse sicher zu überqueren!

Auf der Odenthaler Strasse ist erst vor kurzen ein Edelrather Kind beim überqueren der hoch gefährlichen Strasse angefahren worden!

Auch der anschließende Fußweg nach Hause bis Oberedelrath wäre eine Zumutung für ein 8 Jähriges Mädchen diesen alleine zu gehen!

Außerdem kann ich meine Tochter keinesfalls über eine Stunde an der Bushaltestelle auf den nächsten Bus warten lassen!

---

Meine älteste Tochter ist auch von der Fahrplankürzung betroffen!

Sie ist 11 Jahre alt und besucht das Freiherr- vom- Stein Gymnasium. Mehrmals in der Woche trifft sie das gleiche Problem wie ihre Schwester.

Wir sind wirklich entsetzt, dass die Wupsi solche radikalen Fahrplanänderungen vornimmt.

Es muss doch einen Weg geben, diese Kürzungen abzuwandeln.

Mit diesem Problem stehen wir auf keinen Fall alleine da, weil es in unserer Umgebung viele gibt, die genauso betroffen sind.

Es sind ja nicht nur die Schulkinder betroffen, sondern auch Berufspendler, Studenten und sämtliche anderen Bewohner aus Engstenberg, Osenau, Uppersberg und Neuenhaus.

Wir hoffen, dass unsere Sorgen und Belange der WUPSI und den Politikern unserer Stadt, insbesondere unserem Oberbürgermeister Herrn Reinhard Buchhorn nicht gleichgültig sind.

Mit freundlichen Grüßen

A rectangular area of the document is redacted with a grey box. To the right of this box, there is a small, dark, irregular shape that appears to be a remnant of a signature or stamp.